

Rechtschreibstörung: ☐ ja ☐ nein

QUALIFIZIERENDER ABSCHLUSS DER MITTELSCHULE 2019 BESONDERE LEISTUNGSFESTSTELLUNG DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

2. Juli 2019
8:30 Uhr – 10:40 Uhr

Platznummer (ggf. Name/Klasse): _____

Teil A	Spracharbeit	8:30 Uhr – 8:45 Uhr
Teil B	Rechtschreiben	8:50 Uhr – 9:05 Uhr
Teil C	Textarbeit	9:20 Uhr – 10:40 Uhr

Die Verwendung eines Wörterbuchs ist in Teil A und B nicht erlaubt.
Die Verwendung eines Wörterbuchs – auch zweisprachig – ist ausschließlich als Printversion erlaubt.

Gesamtbewertung

Erst- korrektur	Zweit- korrektur
--------------------	---------------------

Teil A	Spracharbeit	11 Punkte	
Teil B	Rechtschreiben	11 Punkte	
Teil C	Textarbeit	46 Punkte	
Summe		68 Punkte	

Note

Notenstufen	Punkte
1	68,0 – 57,5
2	57,0 – 47,0
3	46,5 – 35,5
4	35,0 – 22,5
5	22,0 – 11,5
6	11,0 – 0

Für Prüflinge mit anerkannter Rechtschreibstörung gilt ein separater Notenschlüssel.

Erstkorrektur:

(Datum, Unterschrift)

Zweitkorrektur:

(Datum, Unterschrift)

Bemerkung:

Teil A – Spracharbeit

8:30 Uhr – 8:45 Uhr

Alle Prüflinge bearbeiten die Aufgaben auf Seite 2 und 3.

1.

Vervollständige die Wörter.

Das Projekt „Schulschwein“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen den richtigen Umgang mit Geld näherzubringen.

Teilnehmende Schulen erha _____ Sparschweine für je _____ Schülerin und je _____ Schüler. Zusätzlich gi _____ es Unterrichtsmaterialien

m _____ praktischen Übungen. Dad _____ soll langsam d _____

Bewusstsein für Ausg _____ und Geld gefö _____ werden. So wi _____

man vermeiden, da _____ schon junge Le _____ sich verschulden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, grundsätzlich verantwortungsvolle

finanzielle Entscheidungen zu treffen.

angelehnt an: <http://www.schulschwein.de>, Projekt Schulschwein – Deutscher Bildungsserver

2.

Verbinde die Satzteile. Jede Konjunktion darf nur einmal vorkommen.

weil	obwohl	dass	nachdem	um	denn
------	--------	------	---------	----	------

Anna hat sich für einen Ausbildungsplatz bei einem Fotografen entschieden,

_____ sie dort in den Ferien schon ein Praktikum absolviert hatte.

Anna freut sich auf ihre Ausbildung, _____ sie dann ihr erstes Geld

verdient. Sie geht zur Bank, _____ ein Girokonto zu eröffnen.

Anna möchte auch ein Sparkonto anlegen, _____ ihre Ausbildungs-

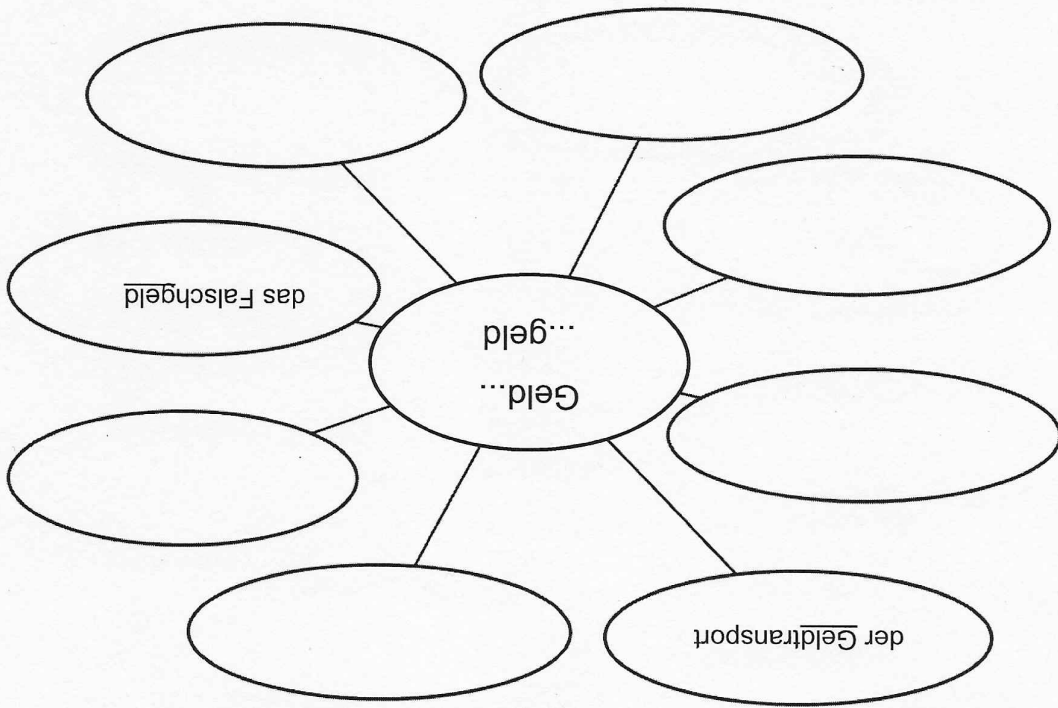
vergütung noch gering ist.

Sie erfährt, _____ sie die Unterschrift der Eltern braucht,

_____ sie ist noch nicht volljährig.

3.

Schreibe sechs zusammengesetzte Nomen mit dem Begriff „Geld“.
Notiere auch den richtigen Artikel.



3

Teil B – Rechtschreiben

8:50 Uhr – 9:05 Uhr

Prüfungen mit anerkannter Rechtschreibstörung,
die Notenschutz gemäß § 34 BaySchO beanspruchen,
bearbeiten Teil B (Seite 4 und 5) nicht.

Punkte
3

1.

Schreibe die Sätze fehlerfrei auf. Beachte dabei die richtige Groß- und Kleinschreibung.

viele Kinder bekommen von ihren Eltern meist wöchentlich eine kleine Summe Geld – das Taschengeld. Es dient dazu, schrittweise das selbstständige Sparen zu lernen.

2.

Wähle die richtige Schreibung aus und ergänze: x – chs – ks – cks – gs. Es kommen nicht alle Möglichkeiten vor.

2

Der 16-jährige Mark jobbt regelmäßig, um sein Handy zu finanzieren. Auch für Marks Bruder und viele andere Jugendliche ist das Handy ein teurer Luxusgegenstand. Wenn die Verträgekosten sehr hoch sind, sollte man den Anbieter wählen. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich auch über die Angebote von Discountern zu informieren, raten Experten.

3.

Langer oder kurzer Vokal? – Unterstreiche die richtige Schreibweise.

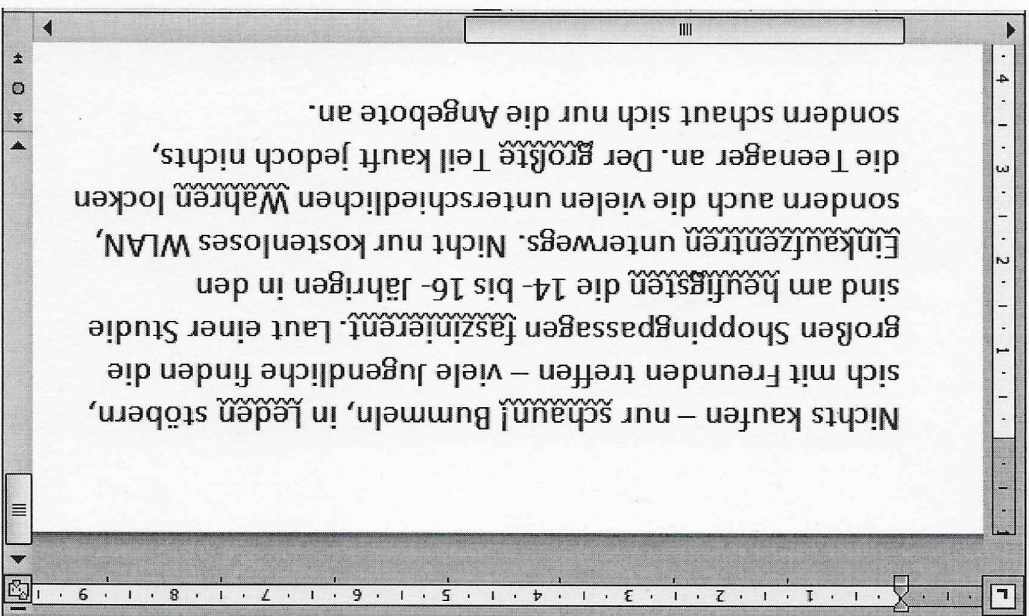
3

Junge Leute kümmern / kühnern / kühmern sich gerne um die eigenen Finanzen.
Fast zwei Drittein / Dritein / Drietein macht es sehr großen Spass / Spaß / Spas,
sich damit zu beschäftigen.
Häufig feilt / felt / fehlt es aber an dem notwendigen Wissen / Wissen / Wißen. Gut
die Hälfte der Jugendlichen legt regelmäßig Geld zurück / zurück / zurückk.
Allerdings sind sie auch realistisch: Nur ungefähr 35 Prozent glauben, dass
Sparen sich derzeit lont / loht / lonnt.

4.

Schreibe die markierten Wörter richtig auf die Zeilen unter dem Text.

3



schauen

Teil C – Textarbeit

9:20 Uhr – 10:40 Uhr

Alle Prüflinge bearbeiten die folgenden Aufgaben.

Ein Leben im Minus

Berlin. (dpa) Sie sind jung, lässig und blank: Viele Jugendliche machen Mahnungen¹ nicht mehr auf. Irgendwann stapeln sich die Rechnungen aus Frust und Hilflosigkeit. Mit jeder Unterschrift reiten sich etliche Teenager in Deutschland tiefer rein – in ein Leben im Minus. Der Schuldenberg wächst, bis sie als 20-Jährige mit Zehntausenden Euro in der Kreide stehen².

Mehr als 1,77 Millionen junge Leute unter 30 waren im vergangenen Jahr hoch verschuldet. Und die Zahlen steigen. Mittlerweile ist fast ein Drittel aller Schuldner jünger als 30 Jahre. Besonders bei den 18- bis 20-Jährigen, die erstmals Verträge abschließen dürfen, locken Handys, Fitnessstudio-Abos und der schnelle Kauf im Internet. Die so entstandenen Schulden schleppen sie jahrelang mit.

„Viele haben ein völlig verschobenes Verständnis davon, was das Leben eigentlich kostet“, sagt die Vizepräsidentin des Bundesverbands Deutscher Inkasso-Unternehmen³, Marion Kremer. Die meisten Schulden haben die Menschen unter 25 Jahren einer Umfrage zufolge bei Mobilfunkanbietern, Online- und Versandhändlern sowie Fitnessstudios. Später haut der Bankkredit für das erste Auto rein.

„Oft tappen Auszubildende in die Schuldenfalle“, sagt René Lercher von Krista, einem Beratungsprojekt für verschuldete Jugendliche. Erst fange es mit teuren Handyverträgen an. „Da muss es dann gleich das teuerste Smartphone sein.“ Beim Einkommen eines Azubis können die 50 Euro ganz schön zu Buche schlagen⁴.

Dem Überschuldungsreport des Instituts für Finanzdienstleistungen zufolge stehen verschuldete Jugendliche unter 25 Jahren im Schnitt mit 8 244 Euro in der Kreide. Lercher berät vor allem Härtefälle – darunter war auch ein 22-Jähriger, der mit 60 000 Euro in den Miessen steckte. Doch selbst bei 10 000 Euro Schulden stehe ohne familiären Rückhalt und Ausbildung schon in dem Alter ein Insolvenzverfahren⁵ an, sagt der Berater.

25 Doch die Verlockungen des Teenager-Lebens sind nicht der einzige Grund für die Pleite. „Leider imitieren die Jugendlichen das Verhalten ihrer Eltern“, hat Stephanie Schmid vom Münchner Jugendverschuldungs-Projekt „Schuldschwein“ beobachtet. „Leben die Eltern

¹ Mahnung = hier: schriftliche Erinnerung an eine unbezahlte Rechnung

² in der Kreide stehen = Schulden haben

³ Inkasso-Unternehmen = Unternehmen, das Geldforderungen einzieht

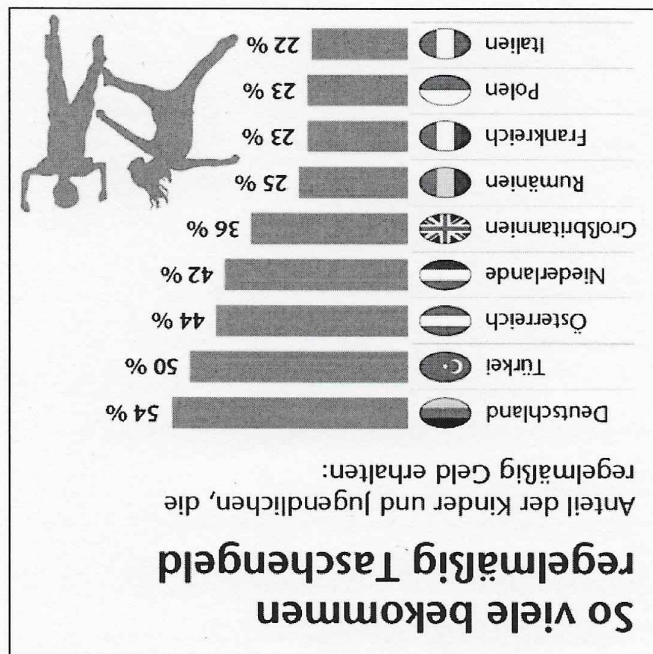
⁴ zu Buche schlagen = viel ausmachen

⁵ Insolvenzverfahren = Gerichtsprozess bei Personen, die ihre Schulden nicht mehr bezahlen können

den Konsum auf Pump vor, wird Schuldenmachen für die Kinder normal. Mahnungen erscheinen weniger bedrohlich, wenn zu Hause bei Mama und Papa immer mal wieder der Gerichtsvollzieher⁶ klingelt. „Schon lange bevor sie selbst Verträge abschließen dürften, machten diese Jugendlichen bei Verwandten und Freunden Schulden, betont Schmid. „In diesem Alter haben sich bereits viele Verhaltensweisen eingeschlichen. Prävention muss schon in der Grundschule ansetzen, wo der Gruppenzwang das erste Mal zuschlägt“, betont Diana Bartl vom „Schulschwein“-Projekt. „Denn schon im Grundschulalter gilt: Wer cool sein will, braucht das neueste Spielzeug.“ Wichtig sei, dass Kinder gerade in diesem Alter lernen, auch mal pleite zu sein, wenn sie alles Geld ausgegeben haben. Und dass sie sich dann nichts borgen⁷ dürften.

verändert nach: Pielmeier, Sebastian / Mader, Michael: Redaktion Freistunde. Beilage Straubinger Zeitung, 19. Juli 2013.

Abbildung 1



Quelle: ING-DiBa / ING International Study IIS 2014

<https://www.ing-diba.at/ueber-ingdiba/presse/pressemitteilungen/2014/der-europaeische-taschengeld-report>

⁶ Gerichtsvollzieher = Mitarbeiter einer staatlichen Justizbehörde, der Geldforderungen einzieht
⁷ borgen = leihen

3. Was bedeuten folgende Ausdrücke im Text? Kreuze die jeweils richtige Lösung an.

5/0

Z. 32	Beispiel: „haben sich ... eingeschiffen“	x	sind gut eingeschlafen
			sind zur Gewohnheit geworden
			sind verkratzt

Z. 3	„reiten sich ... rein“	lassen ein Problem größer werden
		reiten ein Pferd
		retten sich

Z. 11	„verschobenes Verständnis“	verpasster Termin
		verrückter Wunsch
		falsche Vorstellung

Z. 14/15	„haut ... rein“	gibt eine Ohrfeige
		verschlechtert die Situation
		verletzt die Haut

Z. 28	„auf Pump“	mit geliehenem Geld
		mit einer Luftpumpe
		mit hohen Schuhen

Z. 36	„pleite ... sein“	planlos sein
		müde sein
		kein Geld mehr haben

4. Notiere vier Beispiele aus dem Text, die zeigen, bei wem junge Leute Schulden machen.

2/0

5. Erkläre die Überschrift „Ein Leben im Minus“ mit eigenen Worten.

1/1

6. Formuliere drei Tipps, wie junge Menschen Schulden vermeiden können.

1,5/1,5

7. Betrachte Abbildung 1.

a) Beschreibe in einem Satz, worum es in dem Schaubild geht.

1/1

b) Formuliere zwei wesentliche Aussagen, die du dem Schaubild entnehmen kannst.

2/2

3. Was bedeuten folgende Ausdrücke im Text? Kreuze die jeweils richtige Lösung an.

5/0

Z. 32	Beispiel: „haben sich ... eingeschliffen“	x	sind gut eingeschlafen
			sind zur Gewohnheit geworden
			sind verkratzt

Z. 3	„reiten sich ... rein“	lassen ein Problem größer werden
		reiten ein Pferd
		retten sich

Z. 11	„verschobenes Verständnis“	verpasster Termin
		verrückter Wunsch
		falsche Vorstellung

Z. 14/15	„haut ... rein“	gibt eine Ohrfeige
		verschlechtert die Situation
		verletzt die Haut

Z. 28	„auf Pump“	mit geliehenem Geld
		mit einer Luftpumpe
		mit hohen Schuhen

Z. 36	„pleite ... sein“	planlos sein
		müde sein
		kein Geld mehr haben

4.

Notiere vier Beispiele aus dem Text, die zeigen, bei wem junge Leute Schulden machen.

2/0

5. Erkläre die Überschrift „Ein Leben im Minus“ mit eigenen Worten.

1/1

6. Formuliere drei Tipps, wie junge Menschen Schulden vermeiden können.

1,5/1,5

7. Betrachte Abbildung 1.

a) Beschreibe in einem Satz, worum es in dem Schaubild geht.

1/1

b) Formuliere zwei wesentliche Aussagen, die du dem Schaubild entnehmen kannst.

2/2

1/1

c) Ist ein regelmäßiges Taschengeld für Kinder und Jugendliche sinnvoll?
Begründe deine Meinung.

2/2

8. Jeder hat eine andere Meinung zum Thema Sparen.
a) Schreibe zu jeder Aussage eine mögliche Begründung.

Ich spare jeden Monat etwas Geld.	Ich gebe mein ganzes Geld immer aus.
-----------------------------------	--------------------------------------

1/1

b) Formuliere deine eigene Meinung zum Sparen und begründe sie.
Eine Wiederholung der Antwort von Aufgabe 8a) ist nicht erlaubt.

Schreibe einen zusammenhängenden Text zu dem unten stehenden Thema (Umfang mindestens 1/2 Seite).

Geld – das Wichtigste im Leben?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.